

AUFBAU-UND BEDIENUNGSANLEITUNG

MICAELA
MANUELA
MIRIAM
MADDALENA
MILENA

SANDRA
STEFANIA
SILVIA
SARA
SIMONA

Vor dem Einbau und bei der Wartung des Gerätes lesen Sie diese Aufstell-und Bedienungsanleitung aufmerksam durch.

Die Aufstell-und Bedienungsanleitung ist Bestandteil des Produktes.

Wir gratulieren Ihnen zur Wahl eines unserer Produkte, welches das Ergebnis langjähriger technologischer Erfahrung und kontinuierlicher Forschung ist. Ein Produkt, das in Bezug auf Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung den höchsten Ansprüchen genügt. In dieser Aufbauanleitung finden Sie alle nützlichen Informationen und Tipps, die für die Sicherheit und Effizienz Ihres Produktes erforderlich sind.

WICHTIGE HINWEISE

- Diese Betriebsanleitung wurde vom Hersteller verfasst und ist Bestandteil des Produktes. Die darin enthaltenen Informationen sind für den Käufer sowie für alle Personen, die für die Aufstellung und Wartung zuständig sind, bestimmt.
- Lesen Sie die Anweisungen und technischen Informationen in dieser Aufbauanleitung sowohl vor dem Aufbau, als auch vor Heizbeginn und vor jeglicher Tätigkeit aufmerksam durch.
- Die sorgfältige Beachtung der Aufbauanleitung gewährleistet die Sicherheit der Person und des Produktes, sowie Wirtschaftlichkeit und lange Lebensdauer des Produktes.
- Das Aufstellen und die Bedienung des Produktes muss gemäß den Anweisungen des Herstellers erfolgen und den örtlichen Vorschriften entsprechen.
- Die von Gruppo Piazzetta S.p.A. durchgeführte Planung und Gefahrenanalyse haben die Realisierung eines sicheren Produktes ermöglicht. Es wird jedoch empfohlen, sich bei jedem Eingriff sorgfältig an die Anweisungen zu halten und diese immer griffbereit zu haben.
- Sehr vorsichtig mit den Keramikteilen umgehen.
- Verwenden Sie die beigefügte Glasfaserkordel, um eventuelle Unebenheiten auszugleichen.
- Vor Aufstellung des Produktes die vollkommene Ebenheit des Fußbodens überprüfen.
- Der Kaminofen muss frei stehen.
- Die Wände, vor die der Kaminofen aufgestellt wird, darf nicht aus Holz oder brennbarem Material sein, außerdem müssen die Sicherheitsabstände eingehalten werden (vgl. Abschnitt „Brandschutzvorkehrungen“ in der Bedienungs- und Wartungsanleitung des Ofens).
- Es wird empfohlen beim Anfassen der Stahlteile saubere Baumwollhandschuhe zu tragen, um Fingerabdrücke, die später schwierig zu entfernen sind, zu vermeiden.
- Beim Heizbetrieb können sich einige Teile (Tür, Griff, Luftschieber, Keramikteile) erhitzen, daher vorsichtig sein und entsprechende Vorkehrungen treffen.
- Bei Nachlegen von Brennholz oder bei Regulierung der Luftzufuhr den beigefügten Handschuh benutzen.
- Der Aufbau der Verkleidung muss zu zweit durchgeführt werden.
- Pläne und Zeichnungen werden kostenlos als Anschauungsmaterial mitgeliefert. Der Hersteller behält sich jedoch vor, aufgrund ständiger technologischer Entwicklung und Erneuerung des Produktes, ohne vorherige Ankündigung, Änderungen daran vorzunehmen.
-
-



INHALT



1 ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN FÜR EIN EINWANDFREIES FUNKTIONIEREN

Jeder Kaminofen, der offen und geschlossen betrieben werden kann (Bauart 2), muß an einen eigenen Schornstein angeschlossen werden. Der Querschnitt des Schornsteins darf niemals kleiner als der Durchmesser des Rauchgasrohres und niemals kürzer als 4 m sein. Achten sie auf einen möglichst horizontalen oder steigenden Verlauf , da jeder Rohrbogen den Zug verringert.
Es darf keine weitere Feuerstätte oder Abzugshaube an den Schornstein des Stupenda angeschlossen werden.

In der Ausführung Bauart 1 - selbstschliessende Tür, kann bei Eignung des Schornsteins eine Mehrfachbelegung erfolgen. Dies ist unbedingt mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfeger - Meister abzusprechen.

Befindet sich der Schornstein versetzt zum Kaminofen, muß der Anschluss mittels eines max. 45° Rauchrohr-Bogenstückes erfolgen. Befindet sich der Schornstein mit dem Kaminofen auf einer Achse (ideale Position) ist ein Anschluss mit einem 90° Bogenstück möglich. Nicht empfehlenswert sind horizontal verlaufende Anschlussrohre, da sie zu Unregelmäßigkeiten und mangelhaften Funktionieren führen können. Die Anschlussstücke sollten so kurz wie möglich sein (max. 1 m) waagerecht und aus Stahl sein. Das passende Verbindungsstück/Anschlussrohr aus dem Rohrsortiment aus Stahl von FA GRUPPO PIAZZETTA S.p.A. wird auf Anfrage geliefert.

Vergewissern Sie sich, daß in dem Raum in dem der Kaminofen aufgestellt werden soll, genügend Frischluft zuströmt. Eine Frischluftzufuhr mit der empfohlenen Abmessung von 150 cm² oder 2x75 cm^2 ist ggf. vorzusehen (Schornsteinfegermeister fragen).

Brandschutzhinweise

Den Kaminofen nur nach Bedienungsanleitung des Herstellers und gemäß den örtlichen Bestimmungen aufbauen und benutzen.

ACHTUNG: Wenn ein Rauchabgangsrohr durch eine Wand oder Decke verläuft, sind besondere Installationsbedingungen erforderlich (Schutzvorkehrungen, Wärmedämmung, Sicherheitsabstände usw.).

- Das Rauchrohranschlussstück des Kaminofens darf nicht durch eine brennbare Oberfläche geführt werden.
- Es darf nicht an ein Rauchrohr angeschlossen werden, das bereits anderweitig verwendet wird.
- Bei brennbaren Fußbodenbelägen ist ein Fußbodenschutz zu verwenden, der seitlich ab Innenkante Feuerraumöffnung 30 cm und frontal 60 cm überragt.
- Für weitere Informationen siehe Norm.

Keramikverkleidung

- Sehr vorsichtig mit den Keramikteilen umgehen.
- Vor Aufstellung des Produktes die exakte Fußbodenebenheit überprüfen.
- Verwenden Sie die beigefügte selbstklebende Glasfaserkordel, um eventuelle Fußbodenunebenheiten auszugleichen.
- Die Montage der Keramikverkleidung muss mindestens zu zweit erfolgen.

Anmerkung: *Die Keramikverkleidung der Kaminöfen besteht aus wärmebeständiger Majolika (nicht zu verwechseln jedoch mit anderen Materialien wie z. B. Porzellan). Haarrisse, Einschlüsse oder Luftblasen sind charakteristisch für diese handgefertigte Majolika. Es sind keine Fehler oder beeinträchtigen nicht im geringsten die Haltbarkeit des Produkts.*



2 TECHNISCHE DATEN

2.1 Technische Daten

- Brenstoffe Holz und Holzbriketts nach DIN 51731, Größenklasse HP2
- Feuerraumverkleidung aus Gusseisen
- Manuell einstellbare Primär- und Sekundärluftschieber
- Selbstschließende Tür

	Maßeinheit	S45 L - S45 C	S45 F	S55 L – S55 C	S55 F
		MICAELA MANUELA MIRIAM	MADDALENA MILENA	SANDRA STEFANIA SILVIA	SARA SIMONA
❑ Nennwärmeleistung	kW	6,0	6,0	8,0	8,0
❑ Maximale Brennstoffmenge	kg/h	1,8	1,9	2,5	2,5
❑ Wirkungsgrad	%	81,8	81,3	78,2	80,3
❑ CO – Gehalt bezogen auf 13% 0_2	%	0,11	0,12	0,09	0,07
❑ Nach Norm geprüft		EN 13240	EN 13240	EN 13240	EN 13240
❑ Zulassungsnummer		RRF-40 08 1688	RRF-40 09 1868	RRF-40 09 1869	RRF-40 09 1870
❑ VKF AEAI Nr.		-	-	-	-
❑ Abgasstutzen	cm	Ø12	Ø12	Ø15	Ø15
❑ Feuerraum	cm	27 x 25	27x25	35x35	35x35
❑ Abmessungen des Warmhaltefaches	cm	-	26x31,5x31	-	32x31.5x39
❑ Max. Gewicht	kg	120 (S45 L 96 Kg)	160	170 (S55 L 140 Kg)	225

Zur Bemessung des Schornsteins nach DIN 4705 gelten folgende Daten:

BETRIEB MIT GESCHLOSSENEM FEUERRAUM

(Mittelw. für Scheitholz und Holzbriketts)

	Maßeinheit	S45 L-S45 C	S45 F	S55 L-S55 C	S55 F
		MICAELA MANUELA MIRIAM	MADDALENA MILENA	SANDRA STEFANIA SILVIA	SARA SIMONA
Nennwärmeleistung	kW	6,0	6,0	8,0	8,0
Abgasmassenstrom	g/s	4,80	5,70	7,70	8,00
Mittlere Abgasstutzentemperatur	℃	320,0	290,0	345, 0	310,0
Mindersrförderdruck bei Nennwärmeleistung	Pa	12	12	12	12

Verlängerte Rauchrohrstrecke beachten

RAUMHEIZVERMÖGEN		Maßeinheit	S45 L-S45 C	S45 F	S55 L-S55 C	S55 F
			MICAELA MANUELA MIRIAM	MADDALENA MILENA	SANDRA STEFANIA SILVIA	SARA SIMONA
Die auf dem Geräteschild angegebene Nennwärmeleistung von:		kW	6,0	6,0	8,0	8,0
-günstingen	Heizbedingungen ausreichend für	m^3	116	131	148	182
-weniger günstingen		m^3	69	78	86	105
-ungünstingen		m^3	47	53	59	71

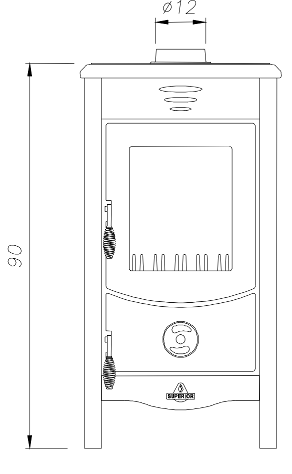
Die angegebenen Rauminhalte gelten nach DIN 18893 für Räume die nicht der Wärmeschutzverordnung entsprechen.
Für Räume mit den oben genannten Rauminhalten, die der Wärmeschutzverordnung entsprechen, sind geringere Leistungen erforderlich.

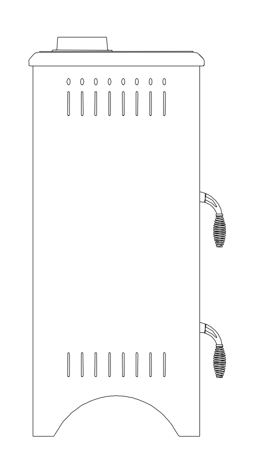
N.B. **Der Ofen wurde entwickelt und abgenommen für die oben in der Tabelle angegebene, stündlich zu verbrennende Holzmenge. Ein höherer Brennstoffverbrauch kann daher zu Schäden am Ofen führen, wofür FA GRUPPO PIAZZETTA S.P.A. keinerlei Haftung übernimmt. Um die vorgesehene Heizleistung zu erzielen, ist die oben angegebene Brennstoffmenge (Holz) auf die Glut aufzugeben.**

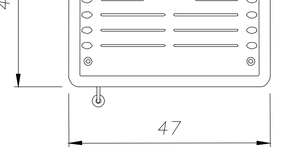


3 ABMESSUNGEN

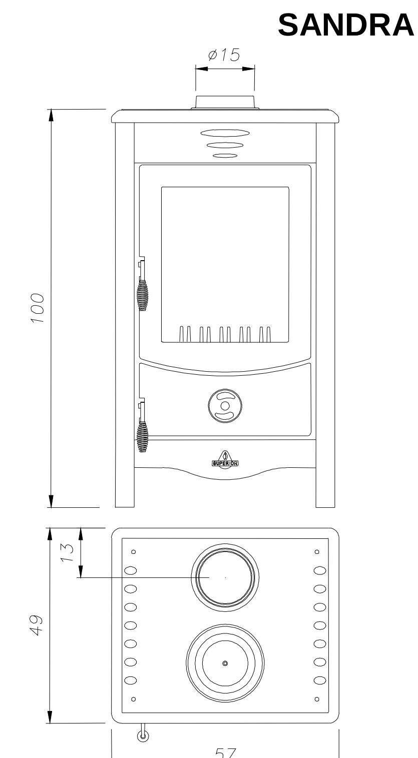
MICAELA

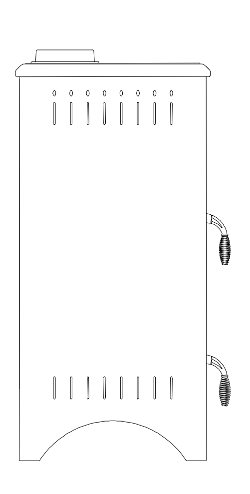




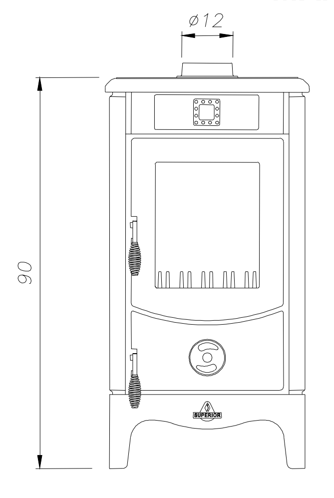


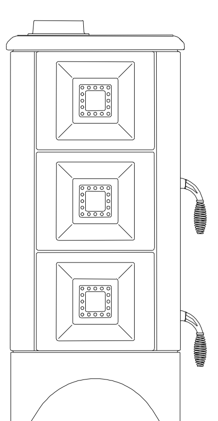
SANDRA

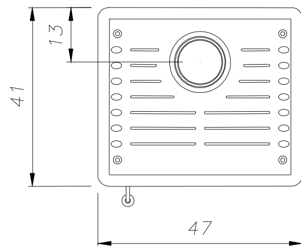




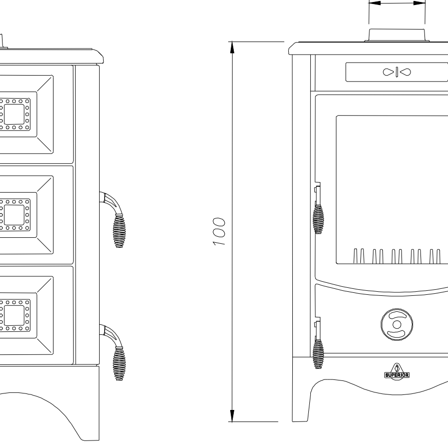
MANUELA

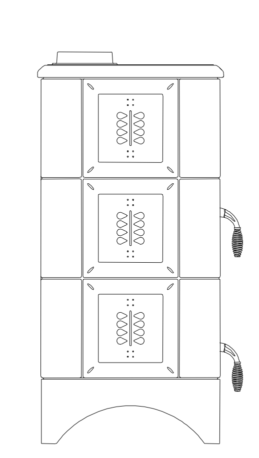


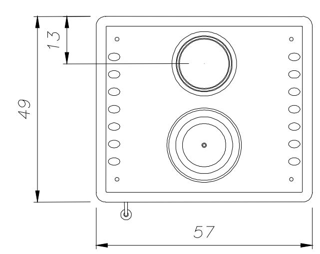




STEFANIA









MIRIAM

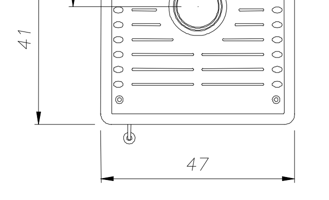
Ø12
90
13
41
47

SILVIA

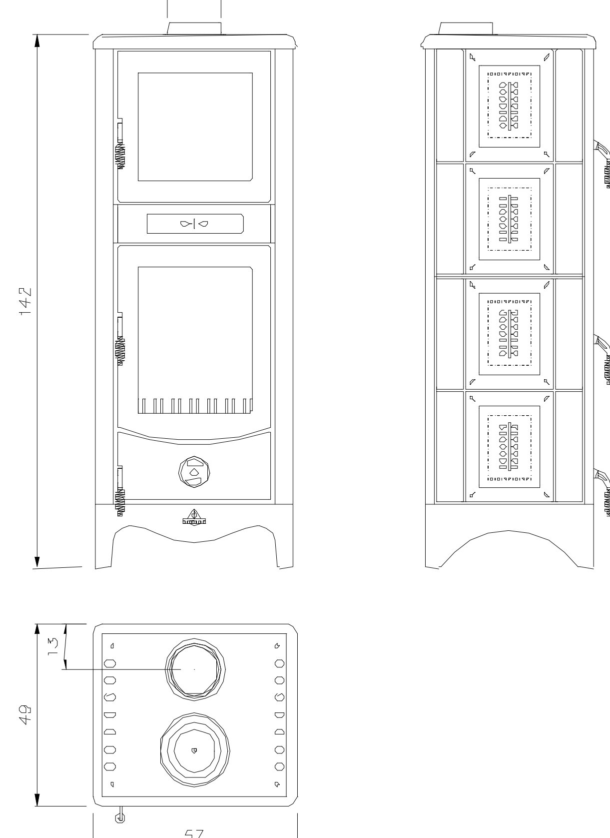
Ø15
100
13
49
57

MADDALENA

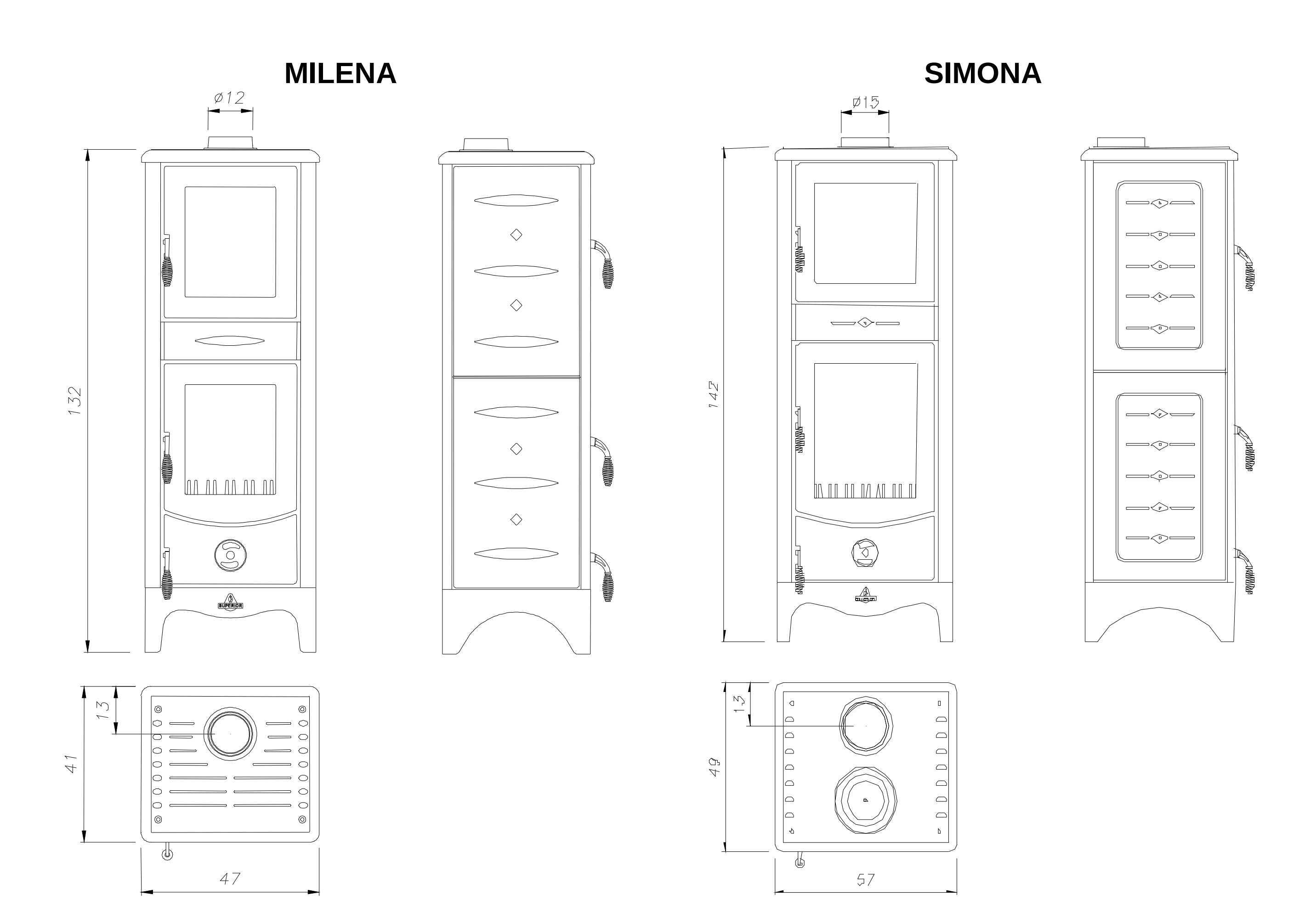
Ø12
132



SARA







SUPERIOR

4 SCHORNSTEINANSCHLUSS

4.1 Allgemeine Hinweise

Bevor Sie mit dem Aufstellen des Kaminofens beginnen, wählen Sie seine genaue Aufstellungsposition aus. Berücksichtigen Sie dabei nachstehende Abbildung.
Öffnung für den Schornsteinanschluss herstellen und eine Doppelwandmuffe anbringen.
Es wird empfohlen, Rauchrohre und -bögen der Fa. GRUPPO PIAZZETTA S.p.A. zu verwenden.

Zu brennbaren / temp.empfindlichen Bauteilen/Verkleidungen der Decke ist ein Mindestabstand von 40 cm einzuhalten.

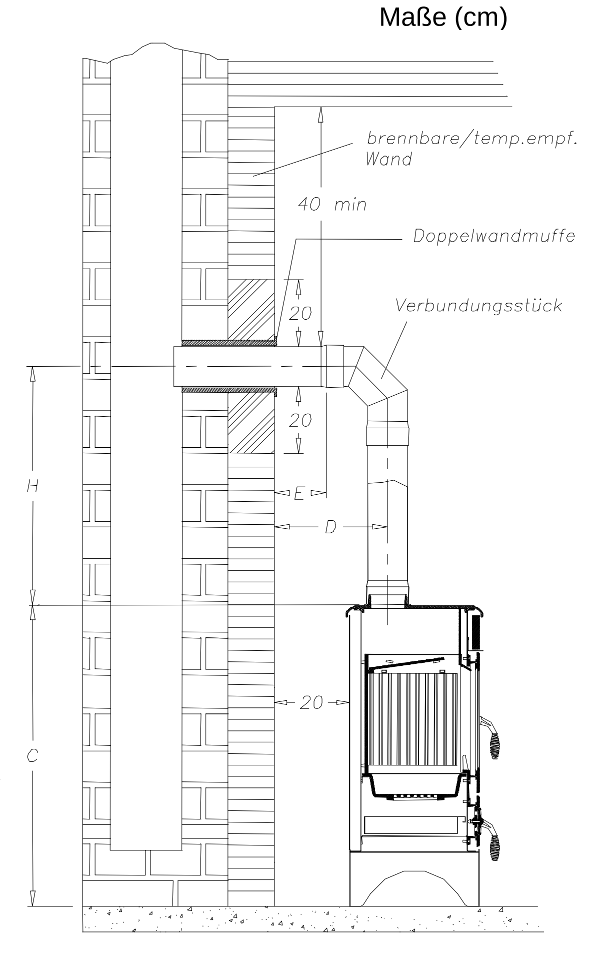
Im Umkreis von 200 mm zum Wandfutter dürfen keine brennbaren bzw. temperaturempfindlichen Teile vorhanden sein, ggf. entfernen und durch nicht brennbare, formstabile Baustoffe (Schutzmaßnahme nach DIN 18160 Teil 2, Abschn. 5.1.4) ersetzen.

Achten Sie darauf, daß Verbindungsstücke untereinander, mit dem Ofen und dem Schornstein dicht und sicher verbunden sind und nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen.

4.2 OBERER Schornsteinanschluss

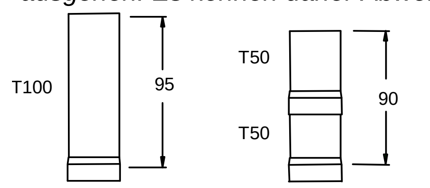
Die Öffnung für den Schornsteinanschluss gemäß der in der Abb. angegebenen Höhe herstellen und, sofern vorgesehen, die Doppelwandmuffe an der Wand anbringen. Falls erforderlich, ein Verbindungsstück gemäß Entfernung E plus dem einzuführenden Teil zuschneiden, dann in den Schornstein einführen und gegebenenfalls wo erforderlich abdichten.

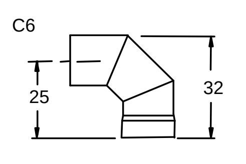
Masse in cm (siehe Zeichnung)				
	S45 L–S45 C	S45 F/FL	S55 L-S55 C	S55 F/FL
	MICAELA MANUELA MIRIAM	MADDALENA MILENA	SANDRA STEFANIA SILVIA	SARA SIMONA
C	90.5	133	100.5	143
D	32	32	32	32
H	folgender Abschnitt			



Die in der Zeichnung angegebene Höhe H ist je nach Verbindungsrohren unterschiedlich.
Wird z. B. ein Rohr von einem Meter T 100 und einem Bogenstück mit Durchmesser 15 (Maße 32x32 cm) **verwendet**, beträgt H = (100 - 5) + (32 - 7) = 120 cm, wobei (100 - 5) die Rohrlänge ohne Muffe und (32 - 7) das Raummaß des Bogens weniger den halben Durchmesser ist, d.h. die Höhe zwischen Achse und unterer Kante des Bogenstückes.
Werden statt T100 zwei Rohre à 50 cm verwendet, so beträgt die Höhe aufgrund der zusätzlichen Verbindungsstelle ca. 5 cm weniger.

***ACHTUNG**: die in den Zeichnungen angegebenen Maße sind nur richtungsweisend, da sie von einer Fußboden- und Wandebenheit ausgehen. Es können daher Abweichungen auftreten.*





5 ANBRINGEN DER OFENKACHELN

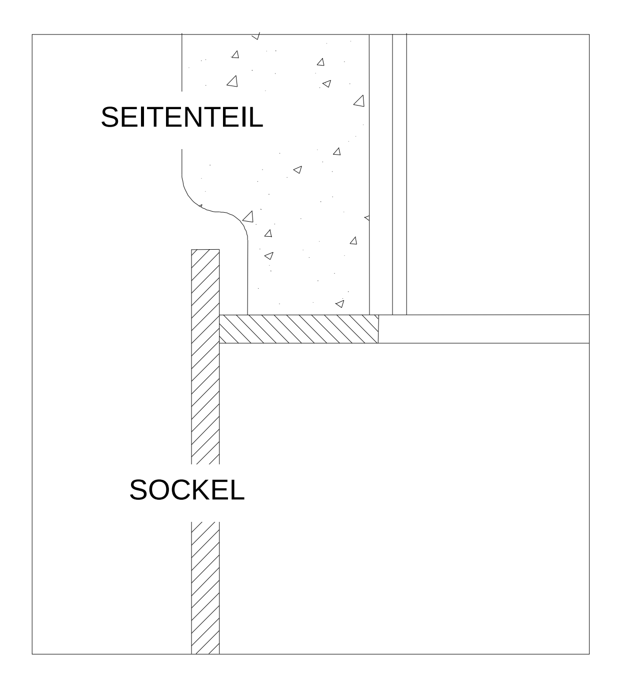
5.1 Öfen MANUELA, MIRIAM, STEFANIA, SILVIA

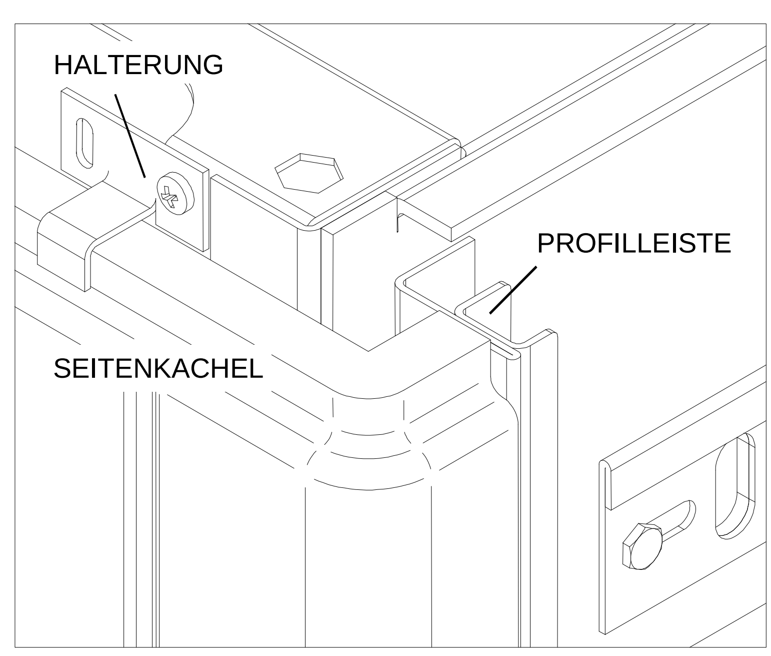
0) Den Heizeinsatz auspacken und in der Nähe der Schornsteinöffnung positionieren, dabei die technischen Vorschriften dieser Bedienungs- und Aufstellanleitung beachten.

2) Den Heizeinsatz ausrichten und überprüfen, ob im Feuerraum die Seitenwände richtig positioniert sind und sich kein anderer Gegenstand im Innenraum befindet.

3) Die gusseiserne Abdeckplatte abschrauben.

4) Die Seitenkacheln anbringen und mit den entsprechenden Halterungen (siehe Abb. unten) befestigen. Eventuelle Abstände mit der beigefügten Glasfaserschnur ausgleichen.



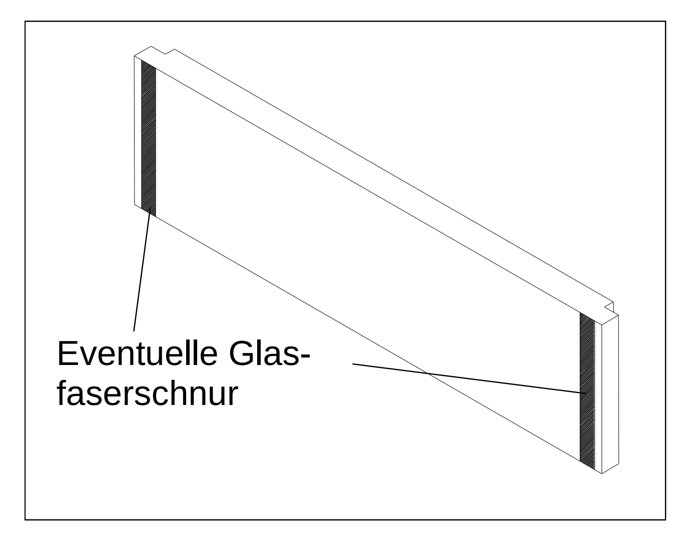


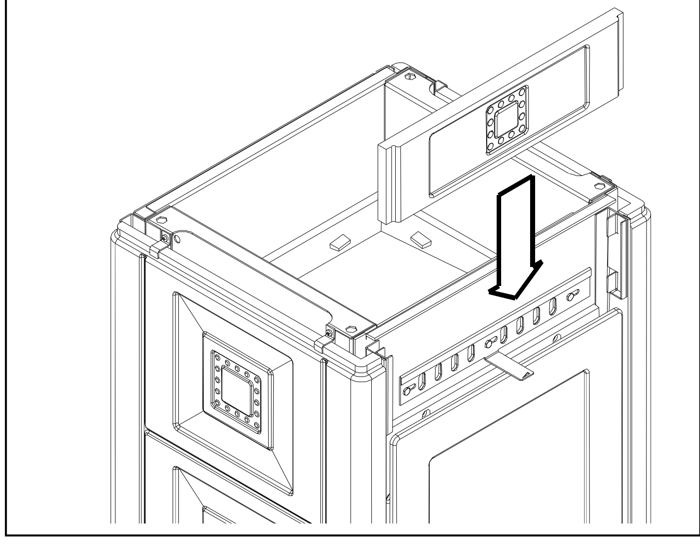
5) Die Frontkachel anbringen und eventuelle Abstände mit der beigefügten Glasfaserschnur ausgleichen.

6) Falls erforderlich, eventuell die Position der Metallprofilleisten mit Hilfe der Schrauben regulieren.

7) Die Abdeckplatte wieder auflegen und festschrauben.

<u>VORSICHTIG MIT DEN OFENKACHELN UMGEHEN .</u>





5.2 Öfen MADDALENA, MILENA, SARA, SIMONA

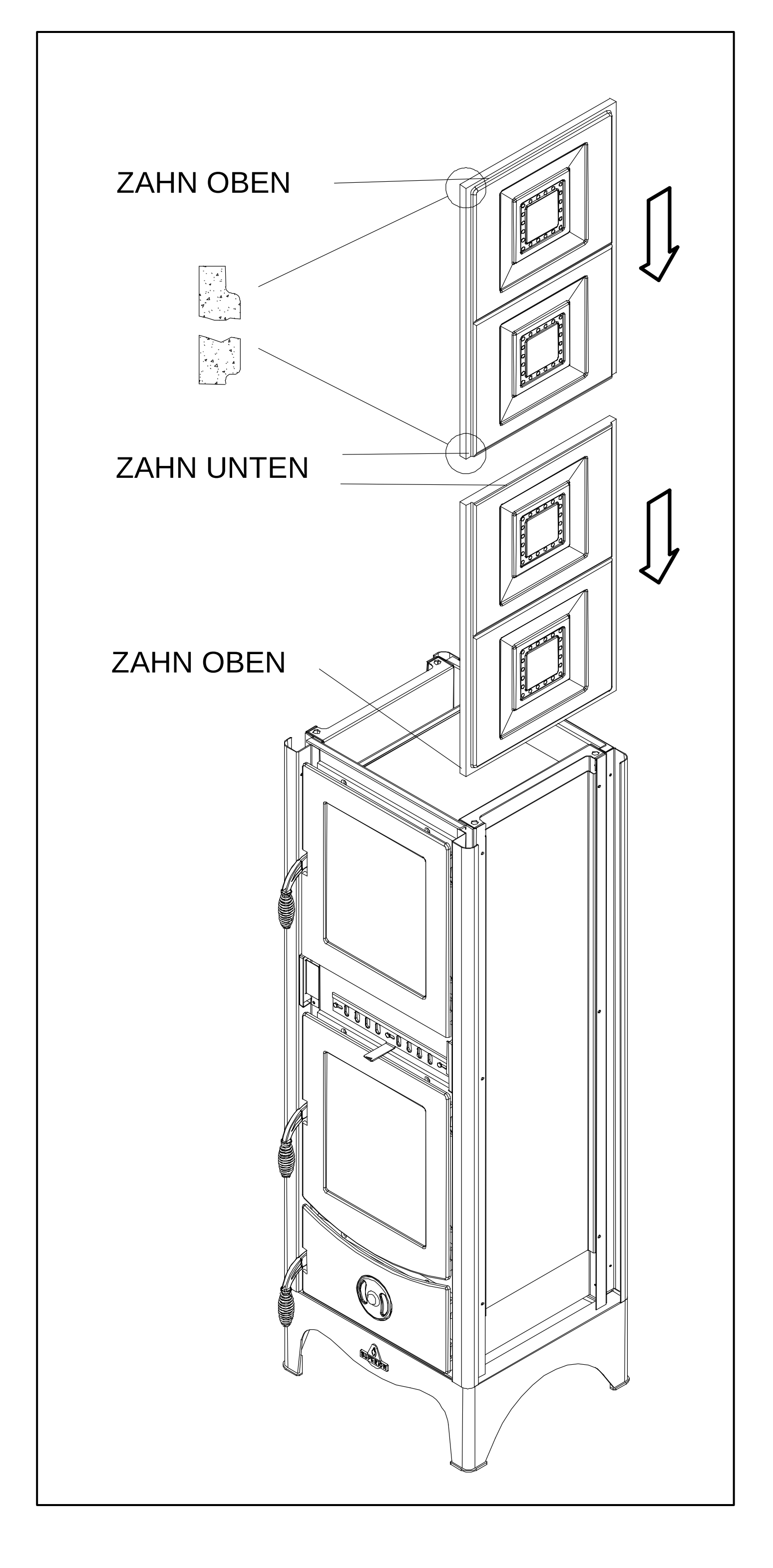
1) Den Heizeinsatz auspacken und in der Nähe der Schornsteinöffnung positionieren, dabei die technischen Vorschriften dieser Bedienungs- und Aufstellanleitung beachten.

2) Den Heizeinsatz ausrichten und überprüfen, ob im Feuerraum die Seitenwände richtig positioniert sind und sich kein anderer Gegenstand im Innenraum befindet.

3) Die gusseiserne Abdeckplatte abschrauben.

4) Die Seitenkacheln gemäß Abbildung anbringen und dabei auf die richtige Ausrichtung achten. Eventuelle Abstände mit der beigefügten Glasfaserschnur ausgleichen.

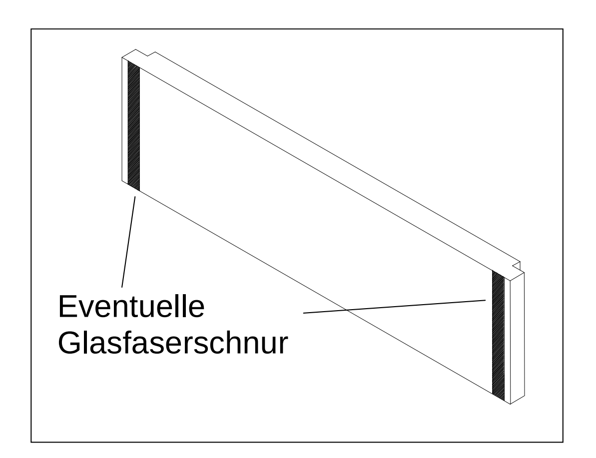






5) Eine Halterung (1) abschrauben und die Frontkachel (2) in die andere Halterung einsetzen. Vorsichtig die vorher abgenommene Halterung wieder anbringen (3) und zusammen mit der Frontkachel festschrauben (4). Eventuelle Abstände mit der beigefügten Glasfaserschnur ausgleichen (siehe Abb.).

6) Die Abdeckplatte wieder auflegen und festschrauben.

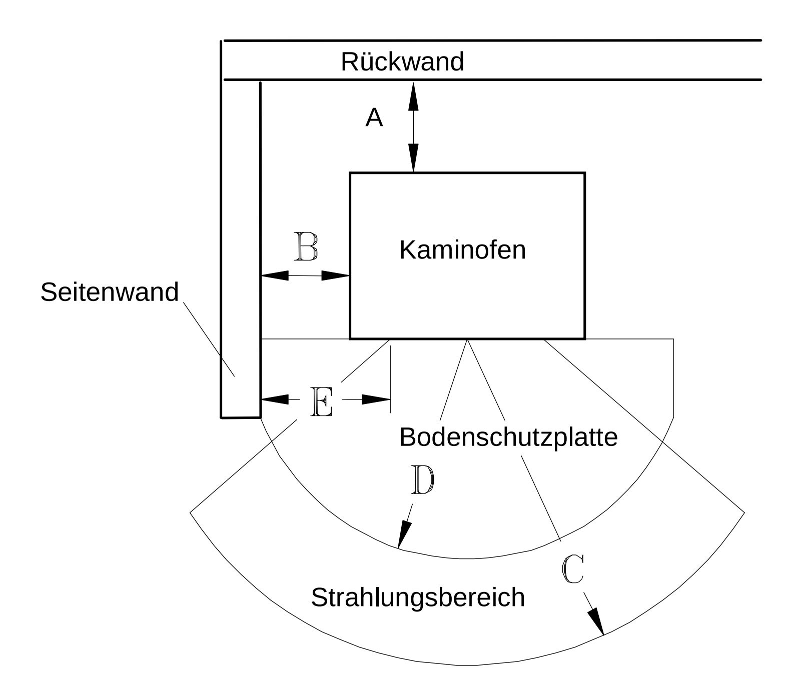


VORSICHTIG MIT DEN OFENKACHELN UMGEHEN.

ABDECKPLATTE
5
1 (abschrauben)
HALTERUNG FÜR FRONTKACHEL
4
3
FRONTKACHEL
2



6 MINDESTSICHERHEITSABSTÄNDE



Mindestsicherheitsabstände zu brennbaren oder temperaturempfindlichen Materialien sowie zu tragenden Wänden und Wänden < 10cm:

A 20 cm zur Rückwand
B 20 cm zu den Seitenwänden
C 100 cm im Strahlungsbereich

Bei brennbaren oder temperaturempfindlichen Fußbodenbelägen ist ein Fußbodenschutz (z.B. Stahlblech), Marmor oder Fliesen zu verwenden. Die Mindestmaße betragen:

D 50 cm
E 30 cm (ab Innenkante Feuerraumöffnung)

Allgemeines

- Vergewissern Sie sich, daß in dem Raum, in dem der Kaminofen aufgestellt werden soll, ausreichende Frischluftzufuhr vorhanden ist (vgl. 1 ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN FÜR EIN EINWANDFREIES FUNKTIONIEREN).
- Brennbare bzw. temperaturempfinliche Teile während des Betriebes mindestens 100 cm frontal von dem Gerät entfernt halten (siehe Sicherheitsabstände).

7 BETRIEB

7.1 Allgemeine Vorschriften

ANZÜNDEN

Zum Anzünden ist Kleinholz zu verwenden. Primärluft 10 Minuten offen, dann Primärluft komplett schließen. Benutzt man zu große Holzscheite, beginnt der Abbrand zu langsam. Außerdem muß darauf geachtet werden, daß der Feuerraum nicht zu voll ist.

Hat die Verbrennung eingesetzt, ist es besser, statt großer Brennmaterial-Mengen nach und nach kleinere Mengen nachzulegen. **Niemals den Feuerraum mit Brennstoff überfüllen, da das dem Gerät schaden könnte**.

NÜTZLICHE HINWEISE ZUR VERMEIDUNG UNNÖTIGER EMISSIONEN

Die Beschaffenheit des Brennmaterials beeinflußt entscheidend die Emissionswerte der Heizanlage.

Eine größere Oberfläche des Brennmaterials sowie trockenes Material hilft unnötige Emissionen zu vermeiden. Wichtig ist außerdem eine ausreichende Luftzufuhr, besonders während der Anheizphase. Der Abbrand sollte durch eine dosierte Brennmaterialzuführung gesteuert werden.

Erst wenn die Flamme nicht mehr zu sehen ist, kann die Luftzufuhr kleiner gestellt, bzw. geschlossen werden.

Guter Abbrand ist gekennzeichnet durch:

- kein sichtbarer Rauchaustritt am Schornsteinkopf.
- graue oder weiße Asche
- wenig Ruß im Schornstein und im Feuerraum
- wenig Brennmaterialverbrauch

Die wichtigsten Voraussetzungen für eine ökologische Verbrennung des Holzes sind:

- nur trockenes Holz verwenden
- durch möglichst gleichmäßige Holzscheite
- für eine ausreichende Temperatur an allen Stellen im Feuerraum sorgen
- nicht die Luftzufuhr unterbrechen solange die Flamme noch zu sehen ist
- niemals den Feuerraum überfüllen

Ein schlechter Abbrand ist gekennzeichnet durch:

- sehr dichte Rauchemission
- gelber oder dunkelgrauer Rauch
- sehr dunkle Asche
- schwarzer Rand am Schornsteinkopf
- erhöhter Brennstoffverbrauch

Die Feuchtigkeit beeinflußt beachtlich die Qualität der Verbrennung. Das Wasser im Holz senkt nicht nur die Verbrennungstemperatur, sondern kann auch erhöhte Rauchemissionen und ein Schwelen des Brennstoffes zur Folge haben. Aufgrund der Kondensatbildung kann es zur Beschädigung des Kaminofens und der Rohre kommen; daher nur trockenes Holz verwenden (frischgeschlagenes Holz muß 1-2 Jahre luftig und vor Regen geschützt gelagert werden).

7.2 Brennstoffe

Folgende Brennstoffe können verwendet werden: Holz (Buche oder Birke) sowie Holzbriketts nach DIN 51731, Größenklasse HP2. Verwenden Sie ausschließlich diese genannten Brennstoffe. Kein feuchtes Holz und niemals harzhaltiges Holz verwenden. Nicht verwendet werden dürfen außerdem z. B. Abfälle und lackiertes oder kunststoffbeschichtetes Holz, da dadurch das Gerät und der Schornstein beschädigt werden können und die Umwelt unnötig belastet wird.

	trockenes Holz	feuchtes Holz	
Feuchtigkeitsgehalt	20%	30%	40%
Heizwert (Buchenholz)	kcal./kg 3400	Kcal./kg 2900	kcal./kg 2410

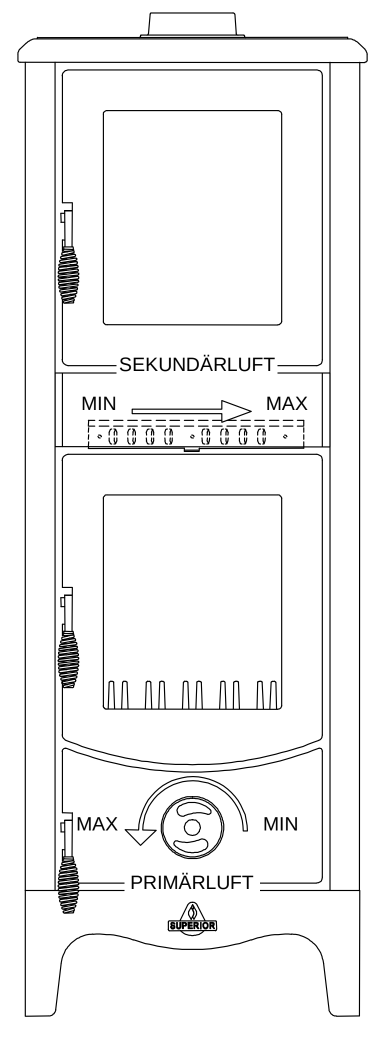


7.3 Erstes Anheizen

Bei der ersten Inbetriebnahme des Kaminofens sollte mit einem mäßigen Feuer begonnen werden. Es kann hierbei durch Ausdunsten der Kaminofenlackierung kurzzeitig zu einer **Geruchsbelästigung kommen.**

7.4 Luftschieber

Mit der Stellung des Luftschiebers (siehe Abb.) wird die Leistung des Kaminofens bestimmt. Achten Sie daher auf die in der Tabelle angegebenen Stellungen je nach verwendetem Brennstoff.
Die Regulierung erfolgt gemäß Abb.



Wenn sich in der Verbrennungskammer sowie an der Innenseite der Tür eine feste und glänzende Teerschicht bildet, so bedeutet das, dass der Abbrand und die Verbrennung der Heizgase nicht einwandfrei funktioniert. Sie müssen daher die Luftzuführung erhöhen und den Feuchtigkeitsgehalt des Holzes überprüfen.

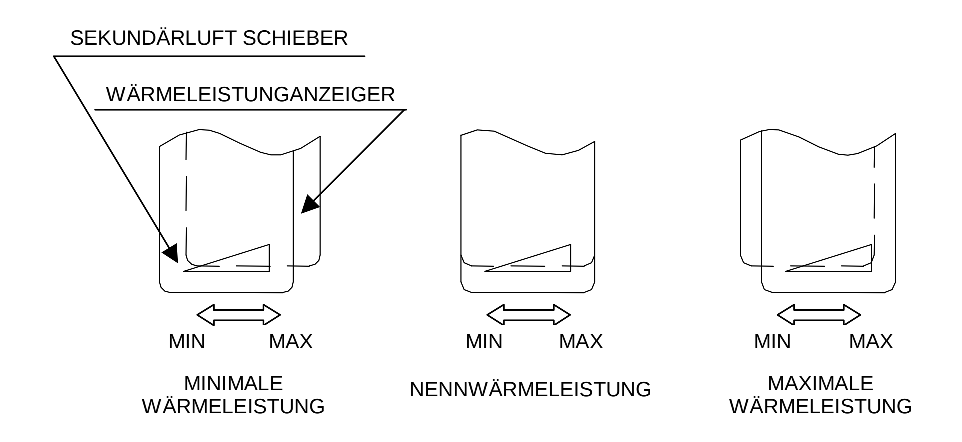
Die unten angegebenen Schieberstellungen beziehen sich auf die Nennwärmeleistung. Da die Leistung des Kaminofens auch von atmosphärischen und klimatischen Bedingungen und vom Zug abhängt, wird die Erfahrung Ihnen zeigen, welches die geeignetste Stellung ist.

Einstellung und Aufgabemenge bei Nennleistung:

Typ		S45 L–S45 C	S45 F	S55 L–S55 C	S55 F
		MICAELA MANUELA MIRIAM	MADDALENA MILENA	SANDRA STEFANIA SILVIA	SARA SIMONA
Brenstoffe		Holzbriketts / Holz			
Stellung der Schieber	Primärluft*	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen
	Sekundärluft	3 mm	5 mm	3 mm	3 mm
Max. Aufgabemenge		Kg. 1,8	Kg. 1,9	Kg. 2,5	Kg. 2,5

* Bei neuer Brennstoffaufgabe max 5 Minuten mit geöffneter Primärluft überzünden lassen.
Wird eine geringere Leistung gewünscht, den Schieber auf Minimum stellen.

ACHTUNG: *Ein Öffnen des Primärluftluftschiebers (und damit eine zu große Verbrennungsluftzufuhr) und eine größere Aufgabemenge von Brennmaterial als in der Tabelle angegeben hat eine Wärmeunterbrechung zur Folge und damit eine Leistungsminderung des Kaminofens. Die Folge sind höherer Verbrauch an Brennmaterial und höhere Temperaturen, die dem Ofen und der Umgebung schaden könnten.Dafür übernimmt die GRUPPO PIAZZETTA S.p.A. keinerlei Haftung. Dies gilt auch für ein zu weites Öffnen der Sekundärluft*



7.5 Anzünden und normaler Heizbetrieb

Beim Anzünden Papier und trockene Holzscheite verwenden. Es ist verboten jegliche festen oder flüssigen Substanzen (wie z.B. Alkohol, Benzin Lösungsmittel usw.), die höchst feuergefährlich oder explosiv sind, zu verwenden. Erlaubt sind nur die handelsüblichen Feueranzünder.. Die Primär- und Sekundärluftschieber müssen ganz geöffnet sein. Den Heizeinsatz mit dem gewünschten Brennmaterial füllen, bei geöffneten Schiebern anbrennen lassen. Wenn die Flammen etwas schwächer werden, die Luftzufuhr wie o.a. regulieren. Bevor Brennmaterial aufgelegt wird, wird empfohlen, die Glut zu vergleichmäßigen.
Während des Heizbetriebes muss die **Aschekastentür geschlossen bleiben. Sie kann nur bei erloschenem und kaltem Ofen zwecks Entleeren des Aschekastens geöffnet werden.**
Den Ofen nicht durch zuviel Brennstoffaufgabe überhitzen.

7.6 Öffnen der Feuerraumtür

Während des Betriebes muss die Tür geschlossen sein, anderenfalls kann der Feuerraum beschädigt werden.
Die Tür langsam und erst bei schwacher Flamme und nach dem Öffnen der eventuellen Drosselklappe öffnen. Immer den mitgelieferten Schutzhandschuh benutzen. Darauf achten, dass die selbstschliessende Tür nicht zuschlägt, da die Scheibe zu Bruch gehen könnte.

ACHTUNG: *Der Handschuh ist nicht zum Anfassen der Glut geeignet !!!*

7.7 Nachtbetrieb

Bei ausreichend hartem Holz und wenn die Bedingungen für einen guten Zug einigermaßen stabil sind, brennt der Kaminofen für einige Stunden während der Nacht weiter.
Am Abend muss nur überprüft werden, ob das Glutbett kleiner geworden ist aber noch glüht. Brennmaterial nachlegen, Tür schließen, gut überzünden lassen und die Luftzufuhr reduzieren.

7.8 Entleeren des Aschekastens

Den Aschekasten regelmäßig entleeren, um zu vermeiden, dass der Aschekegel bis zum Rost des Feuerraums hochsteigt und diesen beschädigt.

Die Asche muss in einem Metallbehälter mit leicht aufgelassenem Deckel oder Klappdeckel aufbewahrt werden. Bis zu ihrer endgültigen Beseitigung muss der geschlossene Behälter auf einer nicht brennbaren Unterlage und weit entfernt von brennbaren Materialien stehen.

ACHTUNG: *in der Asche kann noch für längere Zeit Glut vorhanden sein.!!!*

7.9 Überhitzung und Sicherheit

Während des Heizbetriebes können Teile (Tür, Griff, Luftschieber, Keramikteile) des Kaminofens heiß werden.
Stets die vorher angegebenen Sicherheitsabstände einhalten. Beachten Sie immer die **erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen** und Anweisungen.
Benutzen Sie beim Nachlegen von Brennmaterial oder bei Regulierung der Luftzufuhr den **mitgelieferten Schutzhandschuh**.

Sollte beim Betrieb das Rauchrohr rot werden, bedeutet das eine Überhitzung. Sofort die Brennstoffaufgabe einstellen, die Tür und Primärluftschieber schließen und langsam ausbrennen lassen, auf Schäden kontrollieren.

Sollten während des Heizvorganges Rauch aus dem Kaminofen oder dem Rohr austreten, wie oben verfahren. Sobald der Kaminofen kalt ist, die Ursache suchen und den Schornsteinfeger informieren, falls erforderlich Wartungspersonal anfordern und in der Zwischenzeit den Raum gut lüften

7.10 Benutzung des Warmhaltefach

Die Ausführung MADDALENA, MILENA, SARA, SIMONA wird mit einem doppelwandigem Warmhaltefach aus Edelstahl AISI 304 geliefert. Die empfohlene Betriebstemperatur liegt bei max. 250 ℃.



8 WARTUNG

Alle Wartungsarbeiten wie z. B. Reinigen, eventueller Austausch von Ersatzteilen usw. werden bei erloschenem Feuer und erkaltetem Ofen durchgeführt. Auf keinen Fall Scheuermittel verwenden

8.1 Reinigung des Gerätes und des Schornsteins

Durch das Verbrennen des Holzes entwickelt sich Teer und Ruß.
Hat sich eine größere Menge Ablagerung angesammelt, muß dieses entfernt werden, um das Risiko zu vermeiden, daß der Schornstein in Brand gerät, und daß der Wärmeaustausch gestört wird. **Die Entzündung von Ruß im Schornstein kann schwere Schäden am Schornstein selber sowie am Gebäude hervorrufen.** Zwecks Überprüfung der Ruß-und Teerbildung müssen die Rauchrohre und der Schornstein während der Heizperiode mindestens einmal alle zwei Monate kontrolliert und gereinigt werden.
Der Kaminofen, die Rauchrohre und der Schornstein müssen mindestens einmal jährlich und bei Bedarf auch öfters gereinigt werden. Der Schornsteinfeger muß nach den örtlichen Bestimmungen gefragt werden.

8.2 Reinigung der Keramikverkleidung

Die Keramikverkleidung ist mit einem feuchten Lappen und einem milden Reinigungsmittel zu reinigen.
DIE VERKLEIDUNG NIEMALS IM HEISSEN ZUSTAND MIT KALTEM WASSER ABWISCHEN. DER WÄRMESCHOCK KÖNNTE SIE BESCHÄDIGEN.

8.3 Reinigung der Metallteile

Die lackierten Metallteile des Ofens mit einem weichen, feuchten Lappen reinigen.
NIEMALS ALKOHOL, LÖSUNGSMITTEL, WASCHBENZIN, ACETON ODER ANDERE ENTFETTENDE MITTEL VERWERDEN.
Die Gruppo Piazzetta übernimmt bei Verwendung dieser Mittel keinerlei Haftung für eventuell auftretende Schäden.
Eventuelle Veränderungen des Farbtons der Metallteile kann auf unsachgemäßen Gebrauch des Ofens (Überhitzung) zurückzuführen sein.

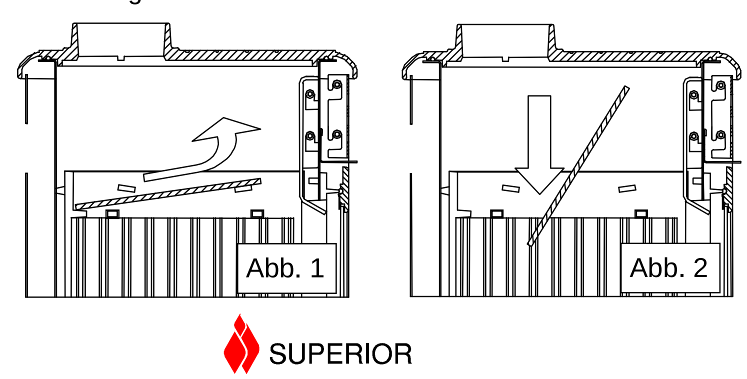
8.4 Reinigung der Sichtscheibe

Verwenden Sie für die Reinigung der kalten Scheibe entfettende Mittel auf Ammoniakbasis.
Bei Verwendung von feuchtem Holz kann es zu Teerbildung auf der Scheibe kommen. Bei Einsatz von trockenem Holz unter Sekundärluftzuführung verbrennt das Teer. Sammelt sich zuviel Teer an, wird es schwieriger dieses zu entfernen. Verwenden Sie Glasreiniger und ein weiches Tuch oder Papier. Benutzen Sie jedoch niemals scheuernde Putzmittel, da die Scheibe zerkratzt und beschädigt würde. Die Kratzer auf der Scheibe könnten zu Sprüngen und damit zum Bruch der Scheibe führen.

8.5 Ausbau der Umlenkplatte

Beim Reinigen des Heizeinsatzes daran denken, die Umlenkplatte auszubauen.
Es wird empfohlen dabei zu zweit vorzugehen:

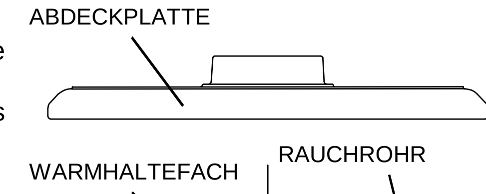
- ❑ Die genaue Ausrichtung der Umlenkplatte beachten;
- ❑ die Umlenkplatte vorne anheben und auf der Verrippung abstützen;
- ❑ nach vorne ziehen und nach unten herablassen;
- ❑ aus dem Ofen nehmen und drehen;
- ❑ reinigen und in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

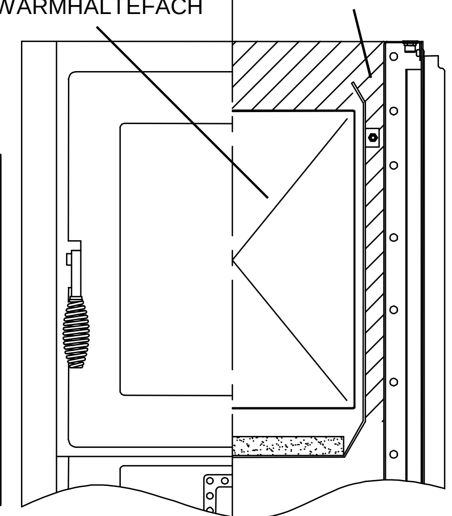


8.6 Reinigung der Rauchrohr (Öfen mit Warmhaltefach)

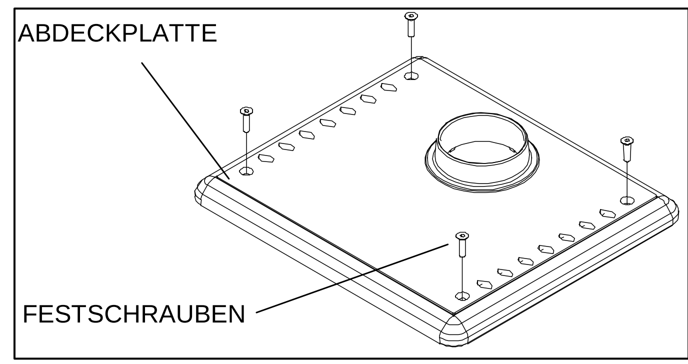
Die Warmhaltefachseitigen Rauchgaskanäle müssen mindestens einmal jährlich gereinigt werden , um eventuelle Kreosot- oder Rußablagerungen zu beseitigen.
Dabei wie folgt vorgehen:

- Die obere gusseiserne Platte abschrauben.
- Mit einem Staubsauger und einer kleinen Bürste eventuelle Ablagerungen beseitigen.
- Die Dichtung auf der oberen gusseisernen Platte überprüfen, und falls erforderlich diese erneuern.
- Die Abdeckplatte wieder auflegen und festschrauben.





Entfernen des Reinigungsdeckels



8.7 Montage der Tür

Die Ausrichtung der Feder beachten.
Beim Ausbau der Tür die Stifte aus den Scharnieren herausziehen.
Beim Ausbau der Aschekastentür kann es zweckmäßig sein, die Tür zusammen mit ihrem Rahmen loszuschrauben und dann den Stift aus dem Scharnier herausziehen.

8.8 Austausch der Scheibe

Die Sichtscheibe besteht aus 4 mm dickem bis 750° hitzebeständiger Glaskeramik und kann nur aufgrund eines starken Schlages oder unsachgemäßen Gebrauchs zu Bruch gehen.
Nicht die Tür zuschlagen und nicht gegen die Scheibe schlagen. Beim Schließen der Tür darauf achten, dass kein Holzscheit oder andere Teile die Scheibe berühren.
Muss die Scheibe ersetzt werden, nur Originalteile von FA GRUPPO PIAZZETTA S.p.A. verwenden.

Für den Austausch wie folgt vorgehen:

- Es wird empfohlen ein paar Arbeitshandschuhe zu tragen
- Tür abbauen und vorsichtig ablegen;
- Schrauben, die innen an der Tür zu sehen sind lösen
- vorsichtig Rahmen und Scheibe abnehmen
- falls erforderlich die Glasfaserkordel erneuern
- Scheibe austauschen und Rahmen wieder festschrauben ohne dabei die Schrauben zu sehr anzuziehen;
- Tür anbauen.

Sollten weitere Probleme auftreten wird empfohlen, mit dem Gebietsvertreter Kontakt aufzunehmen.







Via Montello, 22
31011 Casella d’Asolo (TV) - ITALY
Tel. +39.04235271 - Fax +39.042355178
www. superiorcaminetti.it
e-mail:infopiazzetta@piazzetta.it

Gruppo Piazzetta S.p.A. Technical department - Cod. H07020770 / DT2000250 – Rev.02 – (06/2009)